

Quelle: www.wa-online.de. vom 26.07.2009

Rubrik: Lokales

[\[Drucken\]](#)

Höchste Auszeichnung für drei Schützenbrüder

VOLKRINGHAUSEN



Das Königspaar, Christine und Ulrich Schmidt, war am Sonntagnachmittag strahlender Mittelpunkt des Festzuges. - Foto: Julius Kolossa

Von Julius Kolossa

VOLKRINGHAUSEN - Wenn Schützenfest gefeiert wird, dann hängt am Balver Pfarrhaus neben der Fahne des Vatikans die Fahne des jeweiligen Ortes, in dem gerade gefeiert wird. Diesmal zieren die Farben Volkringhausens den Kirchplatz. "Wir wollen auf unserem Fest die Brücken zwischen den Menschen schlagen", betonte Brudermeister Stephan Neuhaus in seiner Begrüßung am Samstagabend.

Damit griff er die Predigt von Pfarrer Dr. Reinhard Richter auf, der in der Schützenmesse genau dazu aufgefordert hatte. Kirche vor Ort müsse lebendig sein, so Pfarrer Dr. Richter. Den Schützen gebühre dafür ein Dank, dass sie dies seit 1920 in ihrem Dorf zum Ausdruck bringen. Sehr gut eigne sich dafür das Schützenfest als ein Ausdruck eines gesunden

Gemeinwesens, bei dem die Sozialhygiene geklärt werde.

Zu den vollen Kirchenbänken trugen erstmals die Jungschützen der St. Hubertus-Schützenbruderschaft bei, die im Gedenken an die Verstorbenen und Verletzten des Mendener Unglücks vor einer Woche Trauerflor trug. Jungschützenkönig Timo Cordes nahm an dieser heiligen Messe noch ohne die Insignien seiner Herrschaft teil. Auf Wunsch der Jungschützenkompanie sollte die neue Königskette gesegnet werden. "Mögen viele diese Kette tragen", wünschte dazu Pfarrer Dr. Richter, der die einzelnen Kettenglieder als Brücken zwischen den Menschen deutete.

Ständchen für den Präses und Diakon Wilhelm Grothe vor der St. Michael-Kapelle, die die Schützen angesichts der unbeständigen Witterung der Feier der Messe an der Vogelstange vorgezogen hatten, folgten. Hier wurde auch der gefallenen, vermissten und verstorbenen Schützenbrüder gedacht; Brudermeister Stephan Neuhaus schloss auch die Opfer der Mendener Tragödie mit in das Gedenken ein.

Am ersten Tag ihres Hochfestes standen erst einmal Ehrungen auf dem Programm. Brudermeister

Neuhaus war es eine besondere Ehre, Josef Plassmann für 65-jährige Mitgliedschaft zu beglückwünschen. Josef Paul hatte seine Ehrung für 70-jährige Zugehörigkeit bereits zu Hause erfahren. Ihnen allen überreichte der Brudermeister neu gestaltete Orden, die in moderner Form die Verbundenheit zu den Volkringhausenern Schützen darstellen. Weitere Jubilare waren: Josef Neuhaus, Paul Reuß, Klemens Steinschulte (60 Jahre), Manfred Bauerdick, Ernst-August Bürger, Reinhold Szyszka (50 Jahre), Johannes Busche, Heino Göckeler, Helmut König, Josef Levermann, Hubert Schönekäse, Franz Schulte, Jürgen Schulte (40 Jahre), Maik Butterweck, Guido Gemsjäger, Karl-Heinz Gerlach, Harald Marx, Jürgen Mertens, Christopher Minkel, Markus Mühling und Peter Schäfer (25 Jahre).

Den Platz am Rednerpult nahm auch Dietrich-Wilhelm Dönneweg, Kreisoberst des Kreisschützenbundes Arnsberg, ein. Mit Amtsoberst Ferdinand Schulte ehrte er drei Offiziere mit der höchsten Auszeichnung, die der Sauerländer Schützenbund zu vergeben hat. Dem "Orden für hervorragende Verdienste" erhielten der Zweite Brudermeister Bernward Cordes, Oberst Detlef Reuß und Kassierer Andreas Neuhaus. Dönneweg: "Wir würdigen damit ihr Engagement innerhalb der Bruderschaft." Den Ehefrauen Elke Cordes, Anna Reuß und Jutta Neuhaus überreichte als Anerkennung für ihre Unterstützung jeweils einen Blumenstrauß. Alle Geehrten nahmen Glückwünsche auch vom noch amtierenden Königspaar Ulrich und Christine Schmidt entgegen.

Wenn es auch für eine lange Nacht war - die Amigos und auch die große Besetzung der Amicitia heizten richtig ein -, schloss sich am Sonntagmorgen der Frühschoppen an, der in Volkringhausen stets ein Konzertereignis ist. Unter der Leitung von Martin Theile stellten die Garbecker Musiker auch gestern wieder ihre Vielseitigkeit unter Beweis, die neben der volkstümlichen Blasmusik auch konzertante Varianten einschließt.

Und am Sonntagnachmittag auch noch einmal das Königspaar Ulrich und Christine Schmidt im Mittelpunkt des Geschehens. Im großen Festzug, an dem neben der Garbecker Amicitia das Trommlerkorps Eisborn und das Jugendorchester des Musikvereins Herdringen teilnahmen, präsentierten sie sich noch einmal ihrem Volk.

Für Verärgerung sorgte ein Motorradfahrer, der die hintere Absicherung des Festzuges ignorierte und versuchte, mit hohem Tempo an den marschierenden Schützen vorbeizufahren. Aufgebrachte Schützen und Zuschauer sowie schließlich die Polizei konnten ihn daran hindern. Ihn erwartet nun eine Anzeige.

Wer neuer Schützenkönig von Volkringhausen geworden ist, erfahren Sie am Montag schon kurz nach dem Vogelschießen hier auf www.come-on.de !

© Westfälischer Anzeiger, Hamm
Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung vom Westfälischen Anzeiger Verlagsges. & GmbH & Co KG

+++ Der direkte Draht zum Westfälischen Anzeiger +++

Redaktion: (0 23 81) 1 05-0 **Anzeigen:** (0 23 81) 1 05-2 24 **Vertrieb:** (0 23 81) 1 05-0

[Fenster schließen.](#)